

bahn auf das Bahngleis der Zellulosefabrik für obige Fabrik angekommen waren, überhörte den Warnungsruf seiner Mitarbeiter, wurde von den Puffern erfasst und zerquetscht. Ohne zur Benennung zu kommen, verschied er kurz nachher. Er hinterlässt Frau mit Kindern, die auf dem Lande wohnen. Der Verstorbene war ungefähr 35 Jahre alt.

Sompolno. Ein brutaler Gewaltakt. Wie der „Vollstreckend“ aus der Geschäftsstelle der deutschen Sejmabgeordneten erzählt, wurde dieser ein Besuch von Rudolf Wäsche aus Siedliska, Dem. Sompolno, Kreis Kolo, an den Kriegsminister eingereicht. Wie aus dem Besuche hervorgeht, erschien am 3. März, 8 Uhr abends ein Bote vom Gemeindevorsteher mit der Aufforderung, ein Fuhrwerk zu stellen. In Abwesenheit des Eigentümers sagte dessen Vater Christoph Wäsche, ein 79-jähriger alter Mann, die Stellung des Fuhrwerks als Nichteigentümer ab. Der Bote drohte dem alten Mann sofort mit einem Schwerte, welchen er auch nach einer kurzen Zeit herbeiholt und verlangt, daß der alte Mann zum Dorf schreie, Andrzej Wäsche, gehen sollte, was dieser, nichts Gutes ahnend, ablehnte. Der Bote sowie der Soldat gingen zum Schreien und kamen nach kurzer Zeit mit diesem zurück. Da die Haustür durch den Vater zugemacht worden war, schlug der Soldat mit dem Gewehr solange an die Tür, bis sie sich öffnete. Der Soldat trat an den Greis heran und fing an, ihn auf die schrecklichste Weise zu mißhandeln, indem er ihm mehrere Koldenschläge versetzte, wovon Wäsche einen Rippenbruch und viele blutige Stellen auf dem Körper davontrug, was ein ärztliches Zeugnis bestätigt. Wie aus dem Bericht ersichtlich, war der Ortsschulze dem Soldaten bei dieser brutalen Tat behilflich, indem er ihm mit einer aus einem andern Zimmer gebrachten Lampe leuchtete. Diese Angelegenheit wurde vom Sejmabgeordneten Spidemann dem Kriegsminister zur Kenntnis gebracht mit der Bitte, diese Brutalität untersuchen und bestrafen zu lassen.

Warschau. Mißbräuche einer Kooperationsverwaltung. Auf Verfassung des Kommissars des Vermögensministeriums beim Magistrat der Stadt Warschau wurden im Einvernehmen mit dem Regierungskommissar verhaftet: Zwanowski — Vorsitzender des Lebensmittelsverbandes der Angestellten der Versorgungsabteilung, Pienkowski, Tyczynski, Swietlicki und Rajala (Mitglieder der Verwaltung derselben), die 10 Waggons Kartoffeln, die für die Angestellten der Versorgungsabteilung bestimmt waren, zu Wucherpreisen anderweitig verkauft haben.

— Beilegender Ausstand. Nach 4 monatiger Dauer wurde endlich der Streit der Angestellten der jüd. Gemeinde beendet.

— Ein Mieseprozess. Das Warschauer Bezirksgericht verhandelte in der Angelegenheit der Niederbrennung des Möbllagers von Woleslaw Kochanowicz. In der Targowicastr. 12 in Praga war das Möbllager in 5 und 7 hölzernen Häusern untergebracht. Am 20. September 1918 brannte es aus unbekannten Gründen vollständig aus. Bisher haben 63 Personen Forderungen in Höhe von einigen Millionen Mark eingereicht, darunter: die Versicherungsgesellschaften „Soop“ und „Warszawskie“ die mit Kochanowicz einen Versicherungsvertrag auf 640 000 M. geschlossen hatten; ferner der russische General Diehl, Redakteur Dugner, Kartaturenzeichner Nowojewski, Richter Jumont, der ehemalige russische Friedensrichter Muchanow, Frau Kostropowicz u. a. Außer dem Vater des Kochanowicz, der der unerschütterlichen Aneignung und der fälschlichen Ansbildung seines ehemaligen Magazins, Josef Krentow, beschuldigt war, waren noch seine Frau Margarete und sein Sohn Kazimierz angeklagt. In den Verhandlungen waren fast 300 Zeugen geladen. Nach einigen zwanzig Sitzungen sprach das Bezirksgericht vorgestern das Urteil, wonach Woleslaw Kochanowicz für Brandstiftung, Aneignung eines fremden Vermögens und falsche Anklage zum Tode verurteilt und zu 15 Jahren schweren Kerker; Kazimierz Kochanowicz wegen Teilnahme an der Aneignung zu 6 Jahren und Margarete Kochanowicz zu 3 Jahren Gefängnis (Versetzungsaussicht) verurteilt, wobei jedem der Verurteilten nach Anwendung der Bestimmungen des Amnestiegesetzes ein Drittel der Strafe erlassen wird. Die Zivilklagen auf über 3 Millionen Mark wurden angenommen. Margarete Kochanowicz wurde gegen Hinterlegung einer Kaution auf freiem Fuß belassen, während Kazimierz Kochanowicz sofort verhaftet wurde.

Posen. Säuglingspflegeschule beim Säuglingsheim, Posen — Sapiehastr. 8. Das Säuglingsheim in Posen steht unter der Leitung des Vereins deutscher Frauen in Posen und nimmt auch aus Kongressvolen Schülerinnen auf. Bessere müssen das 18. Lebensjahr erreicht haben. Der Kursus dauert 6 Monate und umfaßt die Lehre vom Körperbau und der Entwicklung der Säuglinge, die gesamte Pflege bei Tag und Nacht, die Ernährung und die selbständige Vereitung der Nahrung, die Pflege des kranken Kindes, Einführung in die allgemeine Säuglings- und Mutterfürsorge usw. Das Aufnahmefähigkeit, dem beizufügen sind 1. ein selbstverfaßter Lebenslauf mit Angabe des Bildungsstandes, 2. ein ärztliches Zeugnis, 3. die Einwilligung der Eltern oder des Vormundes, 4. die Verpflichtung, die Kosten zu tragen. — Ist zu richten an das „Wohlfahrtsamt in Posen, Badestraße 14“. Nähere Auskunft erteilt auch die Geschäftsstelle der „A. Fr. Pr.“.

Nizej podpisane instytucje przyjmują zapisy na

5% Wewnętrzne Pożyczki Państwowe

z roku 1920

krótkoterminową i długoterminową

na warunkach prospektu Ministerstwa Skarbu, za własnymi kwitami tymczasowymi

Bank Handlowy w Łodzi

Bank Kupiecki Łódzki

Bank Handlowy w Warszawie, Oddział w Łodzi

Piotrogradzko-Ryski Bank Handlowy, Oddział w Łodzi

Bank Zachodni, Oddział w Łodzi

Towarz. Wzajemn. Kredytu Przemysłowców Łódzkich.

Zeichnungen

— auf die —

Staatsanleihe von 1920

— nimmt entgegen —

Deutsche Genossenschaftsbank

Lodz, Rosciuskiego-Allee 45/47.

hatte die Festnahme des Hrn. Szereto zur Folge, während der zweite Räuber namens Michal Walto nicht gefasst werden konnte. Bei Szereto wurden 7000 Kronen gefunden, die er für die Teilnahme am Morde erhalten haben will. Der Gericht wählte er die ganze Schuld auf Walto, der ihn angeblich mit der Ermordung beauftragt haben, soll, falls Szereto ihm bei dem Raubüberfall nicht helfen würde. Die Witwe eines der Ermordeten erklärte, daß Walto einen Haß gegen ihren Mann hegte, da er einen mit ihm geführten Prozeß verloren hatte, während sie mit dem Angeklagten in guten nachbarlichen Beziehungen lebten. Nach langer Beratung verurteilte das Gericht Szereto zum Tode durch Erschießen. In einer Geheimhaltung wurde darüber beraten, ob der Staatschef um die Begnadigung des Verurteilten gebeten werden soll.

— Eine Delegation der jüd. Akademiker des Galizien intervenierte neuerlich bei der Warschauer Regierung betr. Aufhebung der Verordnungen, die den jüd. Akademikern das weitere Studium an der Lemberger Universität veranlassen. Mehr als 2000 jüd. Akademiker können seit einem Jahre ihre Studien nicht fortsetzen. Die vorjährige Intervention, wie auch verschiedene Verhandlungen mit dem Rektor in Lemberg blieben bisher erfolglos.

Krajan. Ein ehemaliger Minister im Belt Der ehemalige Gesundheitsminister Dr. Janiszewski wandte sich an den Sejmarschall mit der Klage, daß die Krajaner städtischen Behörden seine Wohnung beschlagnahmt haben und ihn somit unter freiem Himmel ohne ein Dach über dem Kopfe ließen. Dr. Janiszewski hat sich außerhalb der Stadt in einem Belt eingerichtet.

Neue Schriften.

Die Bürgerpost Nr. 15/16. Neuerscheinungen des deutschen Buchhandels. Frankfurt am M., Albi-Str. 74.

Blätter für die Freunde von Meclams Universal-Bibliothek Jahrgang VIII. N. 1 und 2. Bezugspreis 1 M. jährlich. Leipzig.

Der Deutsche Auswanderer. Nr. 1/1920. 18. Jahrgang. Beizchrift des So Hauptvereins für deutsche Auswanderer und Auswanderer G. v. Wenhaußen a. d. Werra. Bezugspreis 16 M. jährlich. Verlag Sifferott GmbH. Berlin S 59, Postenheide 9.

Telegramme.

Attentate.

Nauen, 15. Mai. (Pat.) In Cassingen wurde in einer Versammlung der Zentrumspartei auf Erzberger ein Anschlag verübt. Das Attentat mißlang.

Poldhu, 16. Mai. (Pat.) Auf den türkischen Großwesir wurde in seiner Wohnung in Konstantinopel ein Revolver-Attentat verübt. Der Attentäter wurde verhaftet.

Wilson noch immer krank?

Poldhu, 16. Mai. (Pat.) Aus New York wird telegraphiert, daß der Gesundheitszustand Wilsons um vieles schlimmer sei, als man allgemein annimmt. Es liegt die Befürchtung nahe, daß jeden Augenblick eine vollständige Lähmung eintreten könne.

Die Moskauer Funkstation.

Wien, 16. Mai. (Pat.) Die Funkstation in Moskau ist wieder in Tätigkeit. Der Korrespondent des „Daily Express“ meldet darüber, daß die Unterbrechung durch eine Explosion verursacht wurde. Die Funkstation in Chodyn wurde sehr stark beschädigt.

Beranwortliche Redakteur und Herausgeber:

Hans Kriege.

Gedruckt in der Lodzer Druckerei, Petrikauer Str. 86

Im Lokale
des

Scala-Theaters

Cegielnianastr. 18.

Lehtes gastliches Auftreten und Abschieds-Vorstellung
des Petrograder Intimen-Theaters.

Montag, den 17. Mai, 8.15 Uhr abends:

Program:

Die Marmornur
in 1 Akt.

Gesang-Duett.
Theater des Kaufmanns Zepischkin.

Anatomie. Kom. in 1 Akt
von Dugow.

Satire in 1 Akt von Mitrowicz.

Kallit, Gesang, Drama, Komödie
Operette, Kino-Theater, Max Rinder
und andere Belhertne.
Gewöhnliche Preise, nachm. ermäßigt.
Die Kasse ist von 11—8 Uhr und von
6—9 Uhr abends geöffnet.
Pass-partouts unguiltig 2519

Kaufe

alte Garderoben, Wäsche, Teppiche,
Pelze und Möbel. Große gute
Preise. Benedykta-Str. 19,
Ecke Długa-Str. 19. Frontaladen
Weinreich, im kleinen Hause.

Kaufe

und zahle die besten Preise für:
Brillanten, Gold, altes Silber, Perlen,
Lombardquittungen, alte Zähne,
Teppiche, Pelzsachen u. Garderoben.
Petrikauer-Strasse
N 9, P. Kohn, linke Ofiz 2. Etz.

Kaufe Brillanten

alters Gold, Silber, Diamanten,
Perlen, Garderoben,
Bögle gute Preise.
S. Millich, Konstantiner-Str.
24, 1. Etz.

Jagdhund

(Ponter)

zu verkaufen. Wilczkowskistr.
Nr. 140, B. 6, 2. Etz.

Mädchen

zwei hübsche deutschsprechende
für Küche, fernst für Kinder und
für Aufnahmen der Zimmer ge-
sucht. Zu erfragen in der Ge-
schäftsstr. 24

Ein Platz, geeignet für den Verkauf von Kohle und Holz im Zentrum der Stadt gelegen, sofort zu mieten gesucht. Angebote mit Angabe des Mietpreises unter „D. C.“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 2515

Neu eingetroffen

in der christlichen Buchhandlung

MAX RENNER,

Petrikauer-Str. 165 (Ecke Anna)

Verfende Konfirmationsgeschenke, wie: Gebet-
bücher, Reg. heiligen, Gesänge u. Gebetbüchlein
Tischkalender, Bildchen, Silber, Gold, Eisen,
Kreuzen, Medaillen, diverse Postkarten, etc.

Primer auf Lager in großer Auswahl! Posier-
Karte, etc. u. etc. Preislisten, etc. etc.

Gericht, etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc.

Annahme von Pelzreparaturen.

Kaufe und verkaufe

alte Garderoben, Pelze, Möbel,
Teppiche und verschiedene andere
gebrauchte oder auch neue Ge-
genstände. H. Weissmann, Sten-
Newitz 29, links, erster Eing.

Pelze

aller Art kaufte und zahle die
höchsten Preise. S. Grossmann,
Petrikauer-Str. 24.

2526

Annahme von Pelzreparaturen.

Ein Blötherscher Dampfdruck von 29 PS, Lo-
komobile und Klemmen, sowie ein Döschler und ein
Kopierscher Doppeltraktoren von 750 mal 300 mal 600
mal 300 sowie einige andere Mäslereimaschinen sofort
verkauft.

Giehörst — Prup (Pommerellen).

Preiswert zu verkaufen

1 goldene antike Wäsche
mit 13 Diamanten,
1 goldene Damenuhr.

330 Mr. schwarzen Tuch-
Lammgarn für schwarzen An-
zug. Wiederverkauf und Ver-
mittlung verbeten. Zu erste. Wz-
jagstr. 24 bei Mäslar.

2528

Fabrikstotal

Es wird per sofort ein

von 150 Duadr. m. ab. 3-4
Eckm. flachen Umfangs zu
mieten gesucht. Abg. b. te mi-
„A. B. 16“ an die Geschäfts-
str. 24.

2448